



Veröffentlicht bei [www.gsc-research.de](http://www.gsc-research.de)

## **"Mr. Wash" Autoservice AG (ISIN DE00077559102)**

Tel.:  
Westendstraße 8 +49 (0) 201 / 220 880-0 **Kontakt Investor Relations:**  
45143 Essen Fax:  
Deutschland +49 (0) 201 / 220 880-40 **Email:**

**Internet:** <http://www.mrwash.de>

## **HV-Bericht "Mr. Wash" Autoservice AG**

### **Stabile Dividende von 1 Euro je Namensaktie**

Die Hauptversammlung der Mr. Wash Autoservice AG fand am 17. Juli 2020 um 10 Uhr in der Handwaxhalle der Gesellschaft in Düsseldorf statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Jörn Cloppenburg begrüßte 16 Aktionäre. Als Vertreter eines Aktionärs war Volker Graf für GSC Research vor Ort.

Herr Cloppenburg teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen. Nach der Begrüßung des Notars Markus Kämpfer übergab Herr Cloppenburg das Wort an den Allein-Vorstand Richard Enning.

#### **Bericht des Vorstands**

Herr Enning begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung und begann seinen Vortrag mit folgendem Satz: „2019 war das beste Jahr in der Firmengeschichte der Mr. Wash Autoservice AG.“ Trotzdem soll die Dividende bei 1 Euro je Namensaktie stabil gehalten werden. Durch die Einstellung von 12 Mio. Euro in die Rücklagen wird das Eigenkapital weiter gestärkt.

Herr Enning betonte, dass die Durchschnittserlöse pro gewaschenem Auto gesteigert werden konnten, ohne dass die Stückzahlen gesunken sind. Dies bedeutet, dass die Kunden mehr Geld für die Autowäsche ausgeben, weil Mr. Wash z. B. mit der Handwaxhalle einen besonderen Service bietet.

Der gute Service von Mr. Wash spiegelt sich auch in den positiven Google-Bewertungen der Kunden wider. Herr Enning machte deutlich, dass die Mr. Wash Autoservice AG zu den Spitzenreitern bei den deutschen

Serviceunternehmen zählt.

Mit Blick auf die Corona-Krise erläuterte Herr Enning, dass während der Schließungszeit von zwei Wochen gute Konzepte zum Schutz von Kunden und Mitarbeitern entwickelt und vorbereitet wurden.

Die Energieversorgung der 32 Standorte von Mr. Wash wurde Ende des Jahres 2018 komplett auf Ökostrom umgestellt. Dies führte zu einer guten Reputation im Markt.

Im Berichtsjahr wurden die Betriebe in Köln und in Berlin-Spandau wegen Umbau geschlossen, was zu einem Rückgang der Stückzahlen von insgesamt 200.000 Autos führte. Im Rahmen des Umbaus der beiden Standorte wurden auch die beiden Tankstellen geschlossen. Die Flächen wurden genutzt, um überdachte Staubsauger- und Handwaxplätze zu errichten.

Laut Herrn Enning könnten auf Sicht weitere der insgesamt 17 aktiven Tankstellen geschlossen werden. Vom Umsatz entfallen 50 Mio. Euro auf Wachen und 51 Mio. Euro auf Tanken. Das Tankstellengeschäft ist weiterhin interessant. Herrn Enning erwartet für das Jahr 2020 einen Ergebnisbeitrag aus dem Tankstellengeschäft, der oberhalb des Vorjahres liegt.

Auch beim Öl-Wechsel-Service konnte der Vorstand über höhere Stückzahlen und bessere Erträge berichten. Am Standort in Berlin gibt es eine neue Kooperation mit Shell im Öl-Wechsel-Geschäft.

Die Corona-Zeit wurde ferner dafür genutzt, um ein bundesweit einheitliches Marketingkonzept einzuführen. Dies bedeutet, dass nun an allen Standorten acht verschiedene Waschprogramme angeboten werden. Neu sind auch die Innenreinigungsprogramme.

„Flat-Wash“ wurde als Marke geschützt. „Flat-Wash“ ist die Flatrate für die Autowäsche bei Mr. Wash AG.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der Vorstand wegen Corona einen Rückgang beim Umsatz, aber ein positives Ergebnis. Mit Blick auf den Umsatz im Mai 2020 teilte Herr Enning mit, dass dieser wieder auf dem Niveau des Vorjahres lag.

#### **Allgemeine Aussprache**

Aktionär Jännert lobte die Verwaltung für die Durchführung einer Präsenz-Hauptversammlung. Die Dividende von 1 Euro je Aktie sah Herr Jännert ebenfalls positiv. „Wie hoch waren die Investitionen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 jeweils?“, war die erste Frage von Herrn Jännert. Herr Enning bezifferte diese wie folgt: 12,6 Mio. Euro für 2017, 31,5 Mio. Euro für 2018 und 23,3 Mio. Euro für 2019.

Ferner wollte Herr Jännert wissen, in welchem Verhältnis die Investitionen zum Umsatz standen. Laut Herrn Enning wurden 5 Prozent im Jahr 2017, 11,4 Prozent im Jahr 2018 und 7,6 Prozent im Jahr 2019 für Investitionen verwendet.

Aktionär Wilm Diedrich Müller stellte einen Gegenantrag zur Dividendenzahlung in Form von Aktien der Trade und Value AG und beantragte die Nichtentlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aktionär Kuchejda sprach die hohen Abschreibungen an. Herr Enning teilte mit, dass die technischen Anlagen über 15 Jahre abgeschrieben werden, außerdem werden jährlich 5 Mio. Euro in die Waschanlagen investiert.

Herr Kuchejda wollte überdies wissen, welche Rechtsform die stillen Beteiligungen haben. Laut Herrn

Enning handelt es sich um Objektgesellschaften für die jeweiligen Leasingprojekte. Alle Leasingprojekte werden bis zum Jahr 2026 beendet, ergänzte der Vorstand.

Von Herrn Kuchejda auf die Aktionärsstruktur angesprochen antwortete der Vorstand: „Das Aktionariat wird durch die Familie Enning dominiert.“

Die Raumsicherungsübereignung für Kredite interessierte Herrn Kuchejda ebenfalls. Herr Enning erläuterte, dass es sich dabei um dingliche Sicherheiten für alte Mietprojekte handelt.

Die erhöhten Steuerrückstellungen waren ein weiteres Thema von Aktionär Kuchejda. Die Steuerrückstellungen haben sich durch eine Betriebsprüfung aufgrund einer Mehrbelastung aus Leasingverträgen einmalig erhöht, erklärte der Vorstand.

„Planen Sie einen Ersatz für das Öl-Service-Geschäft, wenn es in Zukunft nur noch Elektroautos gibt?“, war die nächste Frage von Herrn Kuchejda. Der Vorstand sieht hier noch kein Problem in den nächsten Jahren.

Auf die Frage von Aktionär Kuchejda, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 130 Stundenkilometer auf Autobahnen ein Risiko für Mr. Wash darstellt, antwortete der Vorstand wie folgt: „Nein, die Autos werden ja trotzdem schmutzig.“

Abschließend wollte Herr Kuchejda wissen, seit wann der Abschlussprüfer die Bilanzen von Mr. Wash prüft. „Die Raab - Raab GmbH prüft seit dem Jahr 1998“, antwortete Herr Enning.

Aktionär Langhorst dankte allen Mitarbeitern und der Verwaltung für die gute Arbeit im Berichtsjahr. Herr Langhorst wollte wissen, in welche bestehenden Anlagen investiert wird. Laut Herrn Enning werden derzeit die Standorte in Köln, Krefeld, Bielefeld und Bochum umgebaut, außerdem erfolgt ein Neubau in Bonn, welcher im Februar 2021 eröffnet werden soll. Ferner wurde in Heidelberg ein Grundstück für einen Neubau erworben.

Herr Langhorst erkundigte sich, ob weitere neue Standorte geplant sind. Herr Enning teilte mit, dass in Saarbrücken eine neue Waschanlage entstehen wird, die direkt von einem Kreisverkehr aus angefahren werden kann. Der Vorstand ergänzte, dass auch Flächen von großen Autohäusern, welche in Schiefelage geraten könnten, für Mr. Wash interessant sind.

Ein Aktionär erkundigte sich, ob auch Standorte in den neuen Bundesländern ein Thema sind. Herr Enning hält als Standorte nur Leipzig und Potsdam für interessant.

Aktionär Paecher fragte, ob eine Ladeinfrastruktur für Elektroautos geplant ist. Dies verneinte der Vorstand mit dem Hinweis, dass Schnellladestationen eine Ladezeit von 20 Minuten haben und der Kunde diese Zeit in der Waschanlage nicht sinnvoll nutzen kann.

Die Frage von Herrn Paecher, ob die Mr. Wash AG in der derzeitigen Form mit freien Aktionären bestehen bleiben soll, bejahte der Vorstand.

Zu Tagesordnungspunkt 6, dem Entwurf des Unternehmensvertrags zwischen der Mr. Wash Autoservice AG und der VR Equitypartner Beteiligungskapital GmbH und Co. KG UBG über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft gab es Fragen von mehreren Aktionären.

Aktionär Jännert fragte, wofür die 10 Mio. Euro von VR Equitypartner verwendet werden sollen. Herr Enning machte deutlich, dass der neue Vertrag mit VR Equitypartner ein Ersatz für den im Jahr 2021 auslaufenden Vertrag ist. Die 10 Mio. Euro fließen in die Gesamtfinanzierung von Mr. Wash, erklärte der

Vorstand.

Weiterhin wollte Herr Jännert wissen, ob die Vertragsbedingungen identisch sind mit dem alten Vertrag aus dem Jahr 2016. Dies bejahte der Vorstand mit dem Hinweis, dass der Zinssatz auf 6,95 Prozent gesunken ist. Der Zinssatz von 6,95 Prozent ist relativ hoch, aber es gibt dafür auch keine Sicherheiten und einen kompletten Rangrücktritt durch VR Equitypartner, ergänzte der Vorstand.

Herr Jännert sprach auch den Passus zustimmungspflichtige Geschäfte im Vertrag mit VR Equitypartner an. Laut Herrn Enning gab es bisher vier zustimmungspflichtige Geschäfte, dies waren jeweils Neubauprojekte.

Herr Kuchejda erkundigte sich, ob auch Alternativen wie Wandelanleihen oder Unternehmensanleihen zur Finanzierung geprüft wurden. Dies verneinte Herr Enning mit dem Hinweis, dass der Vorstand weiterhin den Mosaikstein „Stille Gesellschaft“ in der Bilanz erhalten will.

Herr Langhorst wollte wissen, ob im Jahr 2024 ein Folgevertrag mit VR Equitypartner geplant ist. Dies wollte der Vorstand nicht ausschließen.

Aktionär Mayer fragte, ob bestehende Bankkredite aufgrund der stillen Einlage von VR Equitypartner gekürzt werden. Dies verneinte der Vorstand, mit dem Hinweis, dass die Bankkredite völlig unabhängig sind und ohne Leistungsstörung bedient werden.

Die abschließende Frage von Herrn Mayer, wie viele Aktionäre im Aktienbuch eingetragen sind, wollte der Vorstand nicht beantworten.

#### **Abstimmungen**

Vom Grundkapital der Mr. Wash Autoservice AG in Höhe von 8.000.000 Euro, eingeteilt in 8.000.000 Namensaktien, waren 554.332 Namensaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 6,93 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit bis zu 12 Neinstimmen zu: der Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 21.216.086 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 1 Euro je Aktie und zur Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 12 Mio. Euro sowie ein Gewinnvortrag auf neue Rechnung in Höhe von 1.216.086 Euro (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4), der Wahl von Raab – Raab GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 (TOP 5) und dem Entwurf des Unternehmensvertrags zwischen der Mr. Wash Autoservice AG und der VR Equitypartner Beteiligungskapital GmbH und Co. KG UBG über die Errichtung einer typisch stillen Gesellschaft (TOP 6). Die Gegenanträge von Herrn Müller hatten sich damit erledigt.

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 12:00 Uhr.

#### **Fazit**

Die Mr. Wash-Aktie wird bei der Valora Effekten Handel AG ([www.veh.com](http://www.veh.com)) gehandelt. Der aktuelle Geldkurs liegt bei 73,35 Euro und der Briefkurs wird mit 81,50 Taxe Euro angegeben. Der letzte Umsatz bei Valora fand am 09. Januar 2020 statt, es wurden 25 Aktien zu 80 Euro gehandelt. Auf Basis des Geldkurses ergibt sich bei 8.000.000 ausgegebenen Namensaktien eine Marktkapitalisierung von etwa 587 Mio. Euro.

Dass das Aktionariat durch die Familie Enning dominiert wird, wurde auch durch die Präsenz in der Hauptversammlung deutlich. Die Familie Enning war mit 542.188 Namensaktien vertreten, bei einer Gesamtpräsenz von 554.332 Namensaktien.

Der Vorstand rechnet wegen der Corona-Krise mit einem Rückgang von Umsatz und Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2020. Wir raten auch unter dem Gesichtspunkt der regelmäßigen Dividendenzahlungen dennoch zum langfristigen Halten der Mr. Wash-Aktie.

**Kontaktadresse**

Mr. Wash Autoservice AG  
Westendstraße 8  
D-45143 Essen

Tel: +49 (0)2 01 / 22 08 80-0  
Fax: +49 (0)2 01 / 22 08 80-40

Internet: [www.mrwash.de](http://www.mrwash.de)  
E-Mail: [kontakt\(at\)mrwash.de](mailto:kontakt(at)mrwash.de)